

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Berufsfotografie
Gesamtjahr 2024 und 1. Quartal 2025

April 2025

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Assistenz

Mirella Martonosi

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung im Gesamtjahr 2024.....	4
1.1 Nominelle Umsatzentwicklung.....	4
1.2 Preisentwicklung	5
1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung.....	6
1.4 Exportquote.....	6
1.5 Investitionen.....	7
2 Ausblick auf das Jahr 2025	8
2.1 Investitionsplanung.....	8
2.2 Herausforderungen.....	8
3 Geschäftslage im 1. Quartal 2025.....	9
3.1 Stimmungsbarometer	9
3.2 Umsatzentwicklung.....	10
4 Erwartungen für das 2. Quartal 2025.....	11
4.1 Umsatzerwartungen	11
4.2 Personalplanung.....	12

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2024 und 1. Quartal 2025 für die Branche Berufsfotografie basieren auf den Meldungen von 53 Betrieben mit 101 Beschäftigten.¹

1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2024

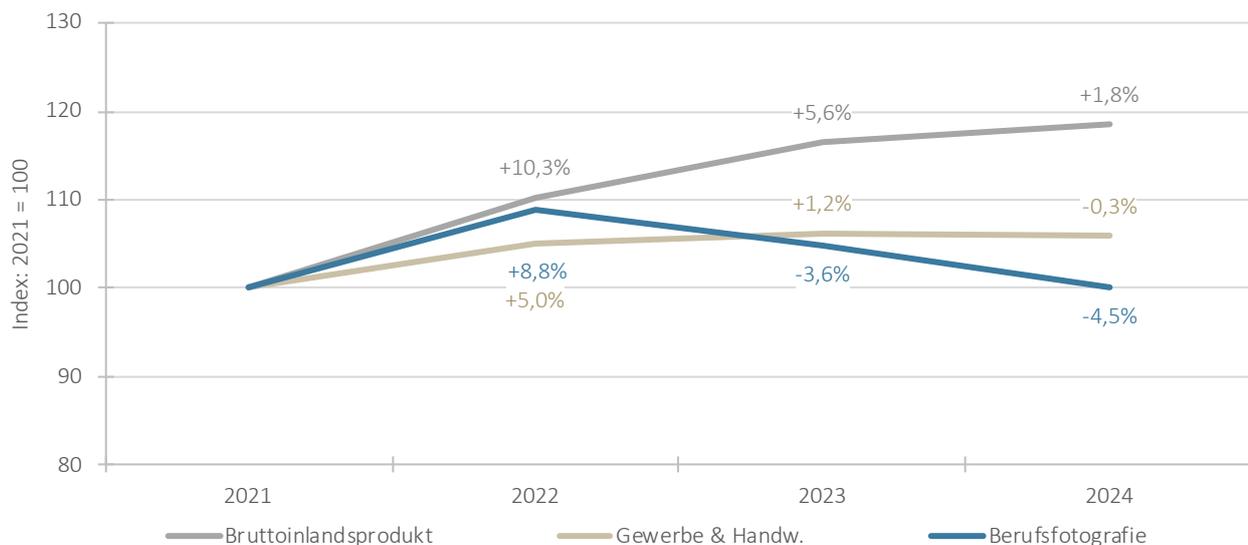
1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 23 % der Betriebe meldeten für 2024 Umsatzsteigerungen gegenüber 2023 um durchschnittlich 18,2 %,
- bei 35 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 42 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 23,7 %.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus ein Rückgang des nominellen Umsatzes um 4,5 %. Im langfristigen Vergleich liegen die Umsätze auf dem Niveau von 2021.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) 2024 nominell um 1,8 % gestiegen und übersteigt damit das Niveau von 2021 um 19 %.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

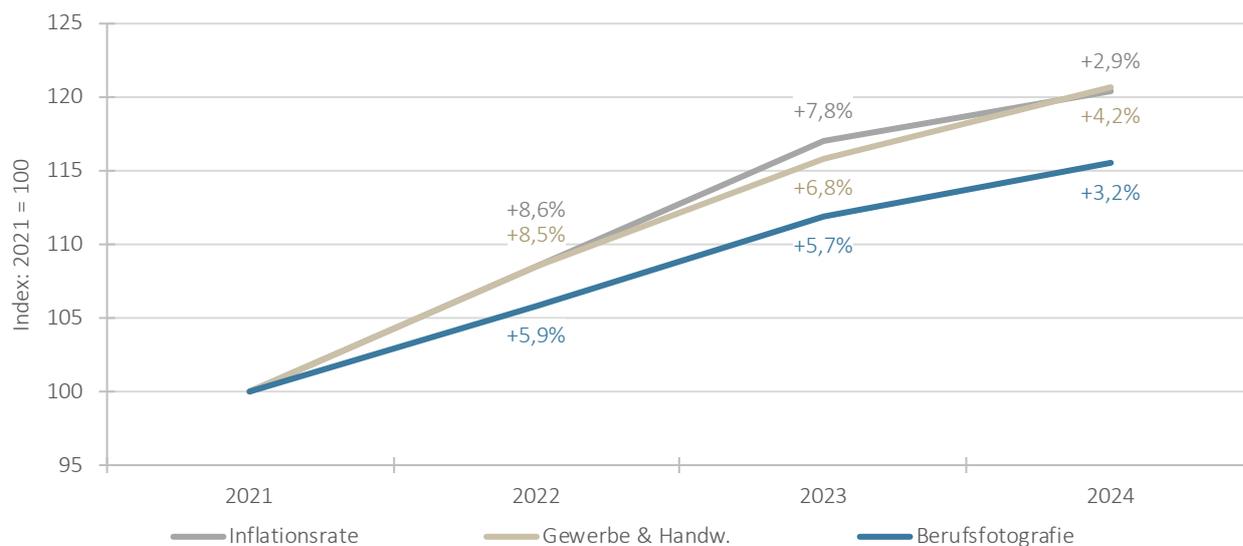
¹ Aufgrund zu geringer Rückmeldungen in Vorquartalen/Vorjahren kann es zu einer verkürzten Darstellung von Indikatoren kommen.

1.2 | Preisentwicklung

- 60 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2024 verglichen mit 2023 erhöhen,
- bei 35 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 5 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2024 um 3,2 % erhöht. Die allgemeinen Verbraucherpreise stiegen 2024 um 2,9 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



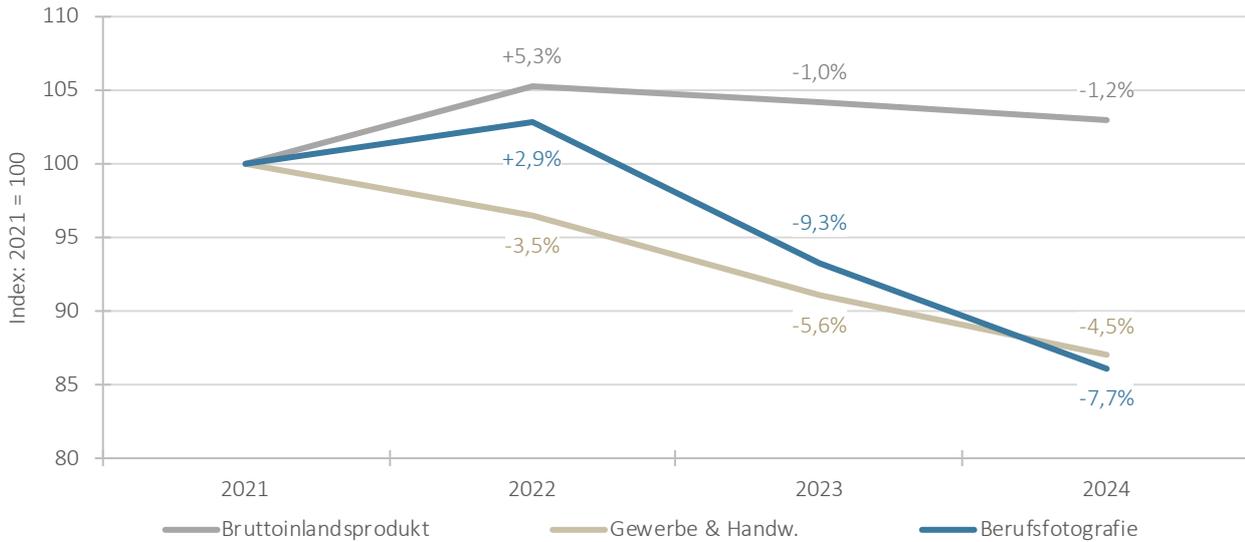
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz 2024 mengenmäßig um 7,7 % gesunken. Für den gesamten Zeitraum 2021 bis 2024 bedeutet dies ein reales Minus von 14 %.

Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag 2024 real um 1,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zu 2021 ist es zu einem Wachstum von rd. 3 % gekommen.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 | Exportquote

Die Exporte haben nahezu keine Bedeutung. Lediglich 0,2 % des Gesamtumsatzes entfielen 2024 auf Exporte (Vorjahr: 1,8 %).² 2 % realisierten Umsätze mit Exporten, während 98 % gar keine Exportumsätze hatten.

Im Vergleich dazu lag im gesamten Gewerbe und Handwerk die Exportquote bei 5,8 %.

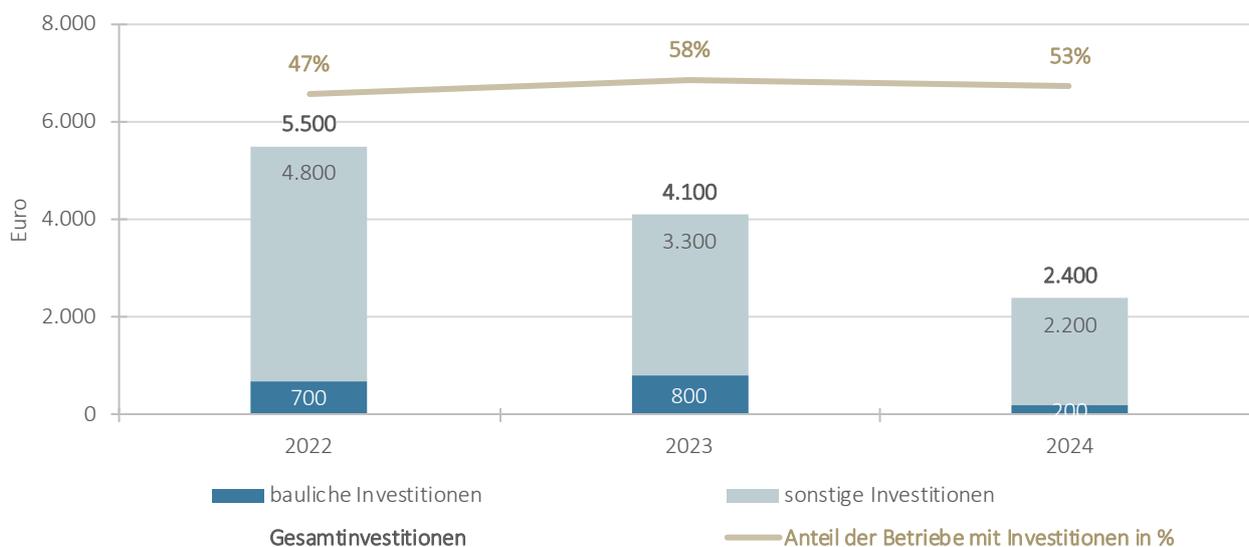
² Im Zeitvergleich kann es u. a. aufgrund der starken Konzentration der Exportleistung auf relativ wenige Unternehmen in der Stichprobe zu schwankenden Werten kommen.

1.5 | Investitionen

Im Jahr 2024 tätigten 53 % der Betriebe Investitionen. Im Branchendurchschnitt wurden rd. € 2.400 je Beschäftigten investiert, das sind um 40 %³ weniger als im Vorjahr (€ 4.100). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 200 je Beschäftigten auf bauliche (2023: € 800) sowie € 2.200 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2023: € 3.300).

Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (69 %), 26 % waren Erweiterungsinvestitionen und 5 % Rationalisierungsinvestitionen.

Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten* in Euro sowie Anteil der Betriebe mit Investitionen in Prozent



* gerundete Werte; die Werte beziehen sich auf alle Unternehmen (d. h. auf Unternehmen mit und ohne Investitionen)

Quelle: KMU Forschung Austria

³ Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

2 | Ausblick auf das Jahr 2025

2.1 | Investitionsplanung

49 % der Betriebe planen, im Jahr 2025 Investitionen vorzunehmen.

- 18 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2024,
- 26 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 5 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2024.

2.2 | Herausforderungen

Die Top 5-Herausforderungen im laufenden Jahr 2025 sind für

- 56 % der Betriebe die schwache Kundennachfrage, für
- 55 % die Preiskonkurrenz, für
- 41 % Steuern und Abgaben, für
- 41 % Preissteigerungen bei Energie und für
- 38 % der Betriebe Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Preiskonkurrenz	84	39	44	G	56	62	55
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	2	13	12	G	11	15	19
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	0	7	6	G	5	11	4
Fachkräftemangel	3	0	0	G	2	1	1
Lehrlingsmangel	0	0	0	G	0	0	0
Bürokratie und Verwaltung	28	52	11	G	15	20	18
Steuern und Abgaben	69	37	32	G	41	42	41
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme*				G	10	2	3
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien*				G	44	37	38
Preissteigerungen bei Energie*				G	54	42	41
Arbeitskosten**							15
Schwache Kundennachfrage**							56

* ab 2022 abgefragt

** ab 2025 abgefragt

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2025

3.1 | Stimmungsbarometer

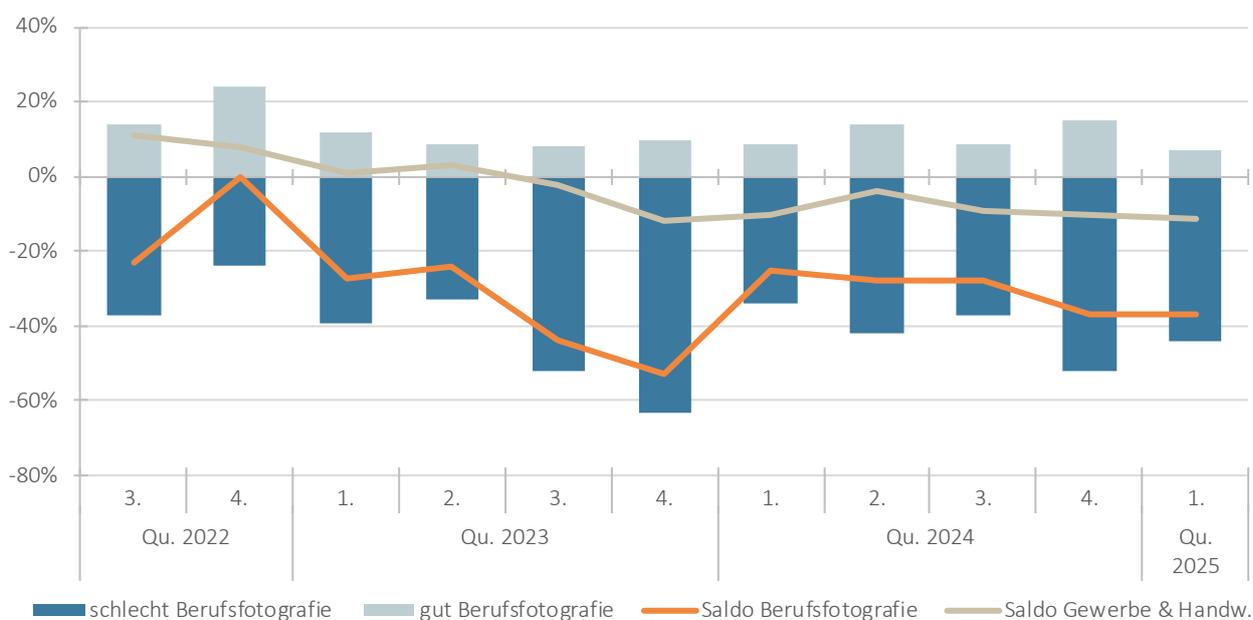
Im 1. Quartal 2025 beurteilen

- 7 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 15 %),
- 49 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 33 %) und
- 44 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 52 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 37 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gleich geblieben.

Abb. 5 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 | Umsatzentwicklung

Im 1. Quartal 2025 verzeichneten

- 32 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2024 (Vorjahr: 13 %),
- 31 % keine Veränderung (Vorjahr: 60 %) und
- 37 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 27 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 5 %-Punkte.

Die Situation ist sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum Vorquartal besser.

Abb. 6 | Umsatzentwicklung: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten
Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2025

4.1 | Umsatzerwartungen

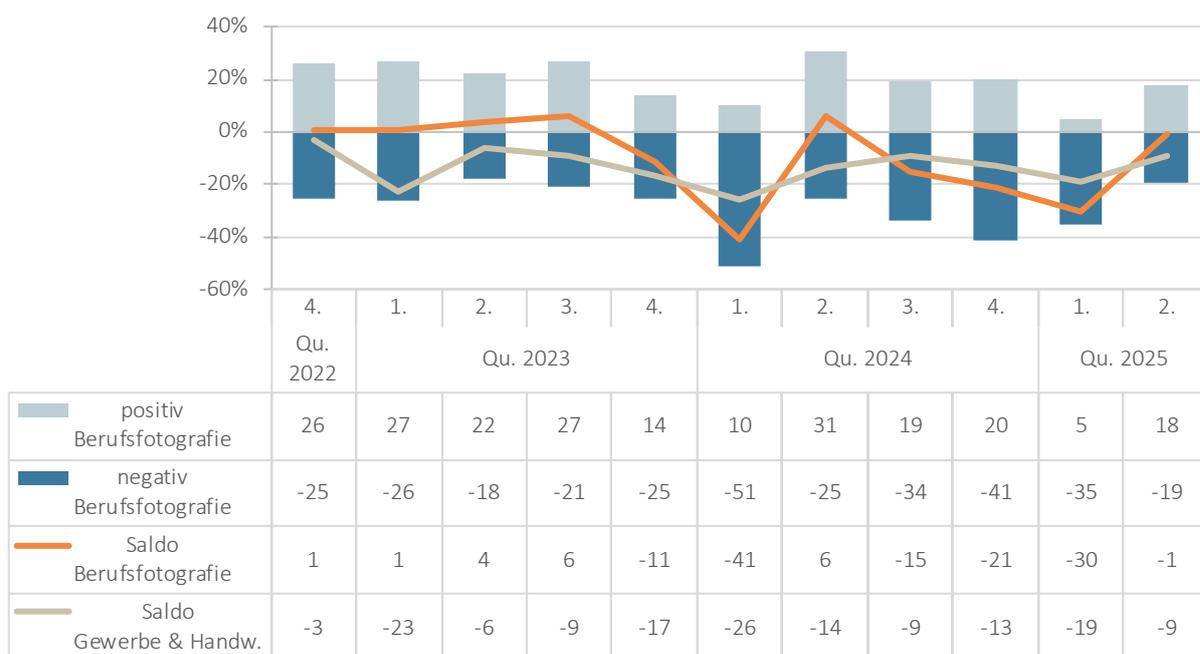
Für das 2. Quartal 2025 erwarten

- 18 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 2. Quartal 2024 (Vorjahr: 31 %),
- 63 % keine Veränderung (Vorjahr: 44 %) und
- 19 % Rückgänge (Vorjahr: 25 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 1 %-Punkt. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (+6 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2025; Saldo: -30 %-Punkte) hat der Pessimismus jedoch abgenommen.

Abb. 7 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Umsatzerwartungen (Berufsfotografie), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

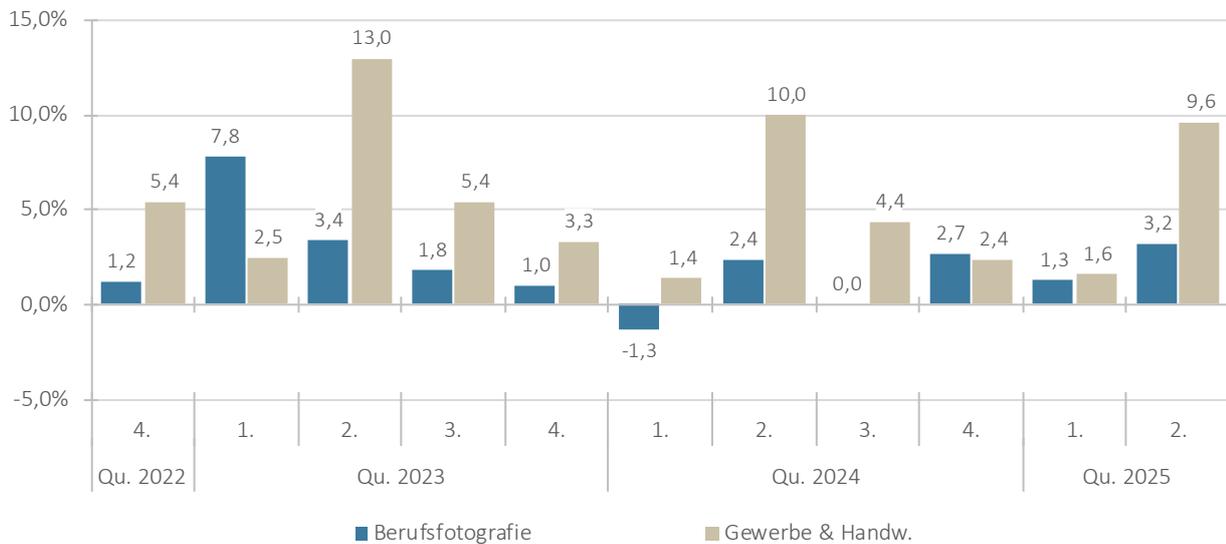
4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2025 beabsichtigen

- 4 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 2 %),
- 93 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 97 %) und
- 3 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 1 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,2 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+2,4 %).

Abb. 8 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

